



Hinterer Brochkogel 3628m Nordwestwand 55°

Ötztaler Alpen



Charakteristik: Üblicherweise wird die Nordwestwand des Hinteren Brochkogel im Zuge des „Pitztaler Eisexpresses“ im Anschluß an die Nordw and des Taschach Hochjochs (600m – 55°) und die Nordwand der Petersenspitze (200m – 50°) angehängt. Die Brochkogelnordwestwand für sich alleine bietet früh im Jahr den Vorteil, dass man nicht die Skiausrüstung durch die Wand schleppen muss, sondern die in der Wand nicht benötigte Ausrüstung am Einstieg deponieren kann. Hierher zurück gelangt man nämlich nach dem Abstieg über den steilen Nordgrat des Brochkogels. Somit zeigt sich schon die gute Eignung für Neulinge im Bereich des Eiskletterns, zusätzlich bietet die Wand aufgrund eher zurückhaltender Ausaperung und des üblicherweise fehlenden Bergschrundes auch sonst keine zusätzlichen Schwierigkeiten. Allerdings sollte schon aufgrund des alpinen Umfeldes (Spalten und Bruchzonen, steiler Abstieg) genügend Erfahrung und auch Kondition für längere Unternehmungen solcher Art vorhanden sein. Die Tour wird hier im Zustieg als Skitour beschrieben, die Tour ist je nach (Eis-)Verhältnissen im (Früh-) Sommer ebenso als Hochtour machbar.



Exposition / Hangausrichtung: vom Taschachhaus zum Taschachferner steile Ost- bzw. Nordosthänge, danach flache Gletscherhänge;

Hinterer Brochkogel: nordwest

Schwierigkeit & Material:

Zustieg zur Wand mit Ski: III

(Skitourenbewertung)

Wand: 55°, 250 Hm

Abstieg über Nordgrat, steil aber meist gut begehbar;

Steileisaurüstung!!

Dauer:

Hütte: 2,5 - 3 Std. von Mittelberg, 700Hm

Zustieg: 3 - 3,5 Std., 1000 Hm

Wand: 2 Std. 250 Hm

Abstieg: 20 Minuten

Abfahrt: 1-2 Std. (inkl. Abfahrt nach Mittelberg)

Gesamthöhendiff.: 1930 Hm

Talort:

Mittelberg im Pitztal (1736m-
Zufahrt von Imst ins Pitztal)

Stützpunkte:

Taschach Haus 2432m,
außerhalb der
Bewirtschaftungszeit
offener Winterraum

Karte:

ÖK 172 u. 173

Ausgangspunkt: Talstation des Skigebietes Mittelberg – Pitztal (1736m)

Tourenverlauf:

Hüttenaufstieg: Vom Parkplatz in Mittelberg hinein ins Taschachtal und nach dem ersten kurzen Anstieg über den Taschachbach und nun südlich des Baches flach aber lange hinein zur Talstation der Materialseilbahn. Bei dieser den Bach wieder überqueren und noch vor Beginn der Moräne entlang der Osthänge zum Beginn des Rückens, der zur Hütte hinauf leitet.

Zustieg zur Wand:

Von der Hütte kurz hinunter und erst entlang des Moränenkammes unter den Osthängen des Urkundkogels hinüber zur Zunge des Taschachferners. Nun über den Taschachferner aufwärts in Richtung Mittelbergjoch (meist gute Spur) und nahe dem Joch je nach Spaltensituation in südlicher später in südwestlicher Richtung umbiegen und zum Fuß des Nordgrates des Hinteren Brochkogel (Skidepot).

Aufstieg: Einstieg in Gipfelfalllinie des Gipfels und direkt hinauf zur Gipfelwechte und links davon zum Ausstieg direkt am Gipfel (bei günstigen Verhältnissen kann die Gipfelwechte auch direkt erklettert werden, ca. 80°)

Absieg und Abfahrt: Über den steilen Nordgrat (ev. Felsabsätze nordseitig umgehen) zum Einstieg zurück und auf dem Anstiegsweg zurück nach Mittelberg

Tipps: Ins Mittelbergjoch könnte man auch per Seilbahn gelangen, die Tour hätte dann aber gewiss nur den halben Reiz ...



Am Gipfel: Seilsalat u. Wildspitze